

**Anfrage Said Bucher betreffend Stellung der Hausärztinnen und Hausärzte**

Das unter Einbezug der wichtigsten Akteure entwickelte Gesundheitsleitbild zeigt verschiedene Handlungsfelder auf. So wird auch die Stellung der Hausärztinnen und Hausärzte im Kanton Graubünden angesprochen. Dabei sind verschiedene Punkte in der Stossrichtung noch vage.

**Hausärztlicher Notfalldienst**

Im Bereich hausärztlicher Notfalldienst wird festgehalten, dass im Rahmen der Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung die Hausärztinnen und Hausärzte eine zentrale Rolle einnehmen. Zu den Berufspflichten der Hausärztinnen und Hausärzte gehört es, die Grundversorgung ganzjährig und rund um die Uhr (24/7) sicherzustellen. Bereits heute gewährleisten sie diese Bereitschaft, oftmals ohne direkte oder kostendeckende Entschädigung. Insbesondere in Regionen mit geringer personeller Abdeckung oder eingeschränkten Vertretungsmöglichkeiten führt dies zu einer überproportional hohen Belastung einzelner Leistungserbringenden und beeinträchtigt die Attraktivität der hausärztlichen Tätigkeit. Die Frage einer tragfähigen Finanzierung und organisatorischen Weiterentwicklung des hausärztlichen Notfalldienstes soll deshalb einer vertieften Prüfung unterworfen werden, mit dem Ziel, die Versorgung und deren Qualität langfristig zu sichern und die Rahmenbedingungen für die Hausärzteschaft nachhaltig zu stärken.

**Fachkräftemangel**

Im Bereich Fachkräftemangel in der Peripherie wird im Leitbild festgehalten, dass die präventive und spezialisierte Grundversorgung aus verschiedenen Gründen bedroht ist. Ebenfalls wird festgestellt, dass zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit angepasste regulatorische und tarifarische Lösungen auf kantonaler und nationaler Ebene zu prüfen seien, um erweiterte Kompetenzen der Hausärzteschaft rechtlich und finanziell abzusichern.

Für junge Ärztinnen und Ärzte stellt die Finanzierung einer eigenen Praxis eine oft sehr hohe Hürde dar, was ihrer Niederlassung in unserem Kanton entgegenstehen kann.

Unsere Fragen hierzu:

1. Wie lautet der vorgesehene Zeitplan für Präzisierung und Umsetzung von Lösungen bezüglich Hausärztinnen und Hausärzten?
2. Hausärztlicher Notfalldienst: Welche Instrumente kann sich der Kanton zur kostendeckenden Abgeltung der hausärztlichen Leistungen vorstellen?
3. Welche Modelle interprofessioneller Zusammenarbeit in Gesundheitszentren oder -praxen wird der Kanton zukünftig fördern, auch zur Entlastung der ambulanten Notfallstationen?
4. Sieht die Regierung die Möglichkeit, Instrumente für zinslose Darlehen zur Praxisgründung analog zur Landwirtschaft zu schaffen oder zu fördern?

Chur, 17. Juni 2026

**Said Bucher**, Rutishauser, Collenberg, Bachmann, Bardill, Berweger, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Cahenzli-Philipp, Cola, Epp, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Kaiser, Kienz, Kreiliger, Maissen, Messmer-Blumer, Nicolay, Preisig, Spagnolatti, Wieland, Zanetti (Sent), Zindel